

Zeit, um in Erinnerungen zu schwelgen

An der Diplomfeier der Kantonsschule Sargans durften Absolventen aus sechs Klassen ihre Maturitätszeugnisse entgegennehmen.

von Livia Fischer

Nach einem musikalischen Auftakt eröffnete Rektor Stephan Wurster die Abschlussfeier. Er lobte nicht nur die Maturanden, die Glanzleistungen erbracht haben, sondern auch jene, die am Schluss zittern mussten: «Ich freue mich, dass es auch diejenigen geschafft haben, die in den vergangenen vier Jahren den einen oder anderen schwierigen Besuch im Rektorat machen mussten, die mit dem Stoff, den Regeln der Schule, den widrigen Umständen und mit sich selbst gekämpft haben und im Unterricht manchmal nur physisch anwesend waren.» Immer wieder betonte er, dass heute die erfolgreichen Absolventen im Mittelpunkt stehen und für diesen Abend die Grössten seien. Wurster wies darauf hin, welch ein Privileg die Schüler der Kantonsschule Sargans geniessen dürfen – schliesslich seien sie mit dem Maturitätszeugnis befugt, an jeder Schweizer Universität zu studieren.

Den Träumen nachgehen

Der diesjährige Maturaredner, Florian Keel, ist für diesen Anlass aus seiner neuen Heimat Kalifornien angereist. Noch bevor er mit seiner Rede begann, sang er mit einigen Maturandinnen das Lied «Crazy Little Thing Called Love» – abgewandelt in «Crazy Little Thing Called Life» – von Queen. Für den Stimmungsmacher wurden sie mit tosendem Beifall belohnt. Seine Aussage, er stelle sich das Publikum nur in Unterwäsche bekleidet vor, um die Nervosität zu dämmen, sorgte für Lacher. Keel richtete sich an die Abgänger und spornte sie an, ihre Zukunft so zu gestalten, wie sie möchten: «Träume muss man leben, solange man die Chance dazu hat.» Er legte ihnen ans Herz, eine Tätigkeit zu wählen, die ih-

nen Spass mache – und bei der Auswahl weder darauf zu achten, wie hoch der Lohn ist, noch darauf, «was Papi dazu sagt».

Nach der Zeugnisvergabe wurden jeweils die drei Schüler mit den besten Maturaarbeiten sowie -aufsätzen geehrt. Darunter auch die Sarganserländer Sina Allenspach (Flumserberg) und Samuel Bugg (Berschis). Valeria Neuraüter aus Weesen bekam einen Preis für die beste soziale Leistung: Im Rahmen ihrer Maturaarbeit hat sie eine Modenschau mit Behinderten organisiert. Wurster sprach von einem «sehr berührenden Anlass».

Schlaf- und planlos

Für ein weiteres Highlight sorgte eine Gruppe von Maturandinnen, die ein sogenanntes Mash-up (ein Mix aus verschiedensten Liedern) vorgetragen hat. Das Schlusswort behielten zwei Absolventen der Klasse 4Wb. Silas Schneider aus Unterterzen und sein Klassenkamerad Dušan Jakšić, Haag, erzählten von den Anfängen ihrer Schulzeit an der Kantonsschule Sargans. Sie erinnerten sich an schlaflose Nächte, weil sie mit dem Lernen zu spät begonnen haben, und wiederum an Lektionen, in denen sie einfach so mal reinspaziert seien: «An manchen Tagen kamen wir mit rauchenden Köpfen nach Hause, an anderen fragten wir uns, was wir heute in der Schule überhaupt gemacht hatten.»

Die beiden jungen Erwachsenen sind stolz, die anspruchsvolle Matura absolviert zu haben, und bedankten sich bei ihren Lehrkräften für ihre Geduld und das vermittelte Wissen. Zum Schluss riefen sie ihren Mitschülern sowie auch allen Absolventen aus den anderen Klassen ihre liebsten Anlässe in Erinnerung: «Das Mischufe, das Skilager, die Studienwoche und allen voran die Maturareise waren unvergesslich.»



Werden für die besten Maturaarbeiten mit einem Preis belohnt: Samuel Bugg (Berschis), Patricia Wagner (Malans) und Michelle Schenk (Gams, von links). Bild Livia Fischer

Die Absolventen mit Bezug zum Sarganserland

Klasse 4GM: Celine Allenspach, Flumserberg, 5,5 (2. Rang), Sina Allenspach, Flumserberg, 5,7 (1. Rang und Jahrgangsbeste), Leona Detig, Sargans, Noémie Frauchiger, Bad Ragaz, Jiyun Kahraman, Mels, Connor Rothmund, Heiligkreuz, Mara Stähli, Sargans

Klasse 4ILS: Evelyne Britt, Weisstannen, Samuel Bugg, Berschis, Chiara Gartmann, Mels, Selina Grünenfelder, Wangs, Jana Kehl, Vilters, Lara Kühne, Sargans, Na-

dine Pfiffner, Mels, Fatjon Plaku, Mels, Loredana Schwitter, Sargans

Klasse 4NP: Noëh Cotti, Vilters, Filip Dobrosavljević, Wangs, Jens Kopp, Wangs, Sebastian Quinten, Walestadt, Kathisan Ravichandran, Mels, Valentin Schoch, Sargans, 5,4 (1. Rang), Luca Thommen, Unterterzen

Klasse 4bNP: Celine Kalberer, Mels, Fabienne Kressig, Bad Ragaz, Jessica

Meier, Bad Ragaz, Faria Sarah Saldanha, Wangs

Klasse 4bSW: Jana Gresser, Bad Ragaz, 5,4 (1. Rang), Dario Kirchner, Bad Ragaz, Annaleah Kressig, Bad Ragaz, Cécile Papritz, Sargans, 5,2 (2. Rang), Pascal Papritz, Sargans, Marisa Pauli, Flumserberg, Andrin Riederer, Bad Ragaz, Melanie Seidlitz, Bad Ragaz, Dania Siciliano, Bad Ragaz, Arunthathi Sri-kumar, Mels, Robin Triet, Bad Ragaz

Klasse 4Wb: Tony Bang, Pfäfers, Laura Broder, Mels, Jana Capeder, Bad Ragaz, Hannes Fäh, Unterterzen, 5,1 (2. Rang), Laura Gubser, Mols, 5,4 (1. Rang), Lea Imhof, Mels, 5,1 (2. Rang), Nina Imhof, Mels, Silvan Kalberer, Mels, Lina Krinninger, Mels, Nico Mantzanas, Vilters, Nicolas Schierle, Bad Ragaz, Silas Schneider, Unterterzen, Joël Schrepfer, Mels, Maria Warzinek, Mels, Alex Wildhaber, Flumserberg, Chiara Zollino, Mels.

Kaum von der Digitalisierung bedrängt

An der Feier zum Qualifikationsverfahren der Elektroberufe im Berufs- und Weiterbildungszentrum BZB Buchs haben 55 Absolventen und eine Absolventin ihre Diplome erhalten.

von Hanspeter Thurnherr

Buchs. – BZB-Prorektor Peter Keller strich in seiner Begrüssung die Bedeutung der Elektroberufe heraus: «Ich kann mir die Steuererklärung durch einen indischen Buchhalter via Internet ausfüllen und die Homepage durch einen weissrussischen Grafiker machen lassen. Meinen neuen Steamer kann ich aber nicht per E-Mail durch einen Elektroinstallateur online einbauen und den Sicherungskasten nicht durch einen weissrussischen Montageelektriker montieren lassen.» Die beiden Elektroberufe seien nur beschränkt durch die Digitalisierung bedrängt. «In den Nachbarländern besteht bereits grosser Mangel an Menschen wie Ihnen, die installieren, montieren und bauen können. Sie haben eine gute berufliche Basis gelegt, auf die Sie stolz sein dürfen», sagte er an die Absolventen gewandt.

Etwas Neues beginnt

Martin Good, Abteilungsleiter Grundbildung, der durch den Abend führte, sagte: «Die Feier setzt heute einen Schlusspunkt unter drei (Monteure) respektive vier (Installateure) Jahre Ausbildung.» Die vier Absolventen Jana Blättler, Aaron Täschler als humorvoller Sprecher, Michael Huber und Luca



Lang ersehnt: Diese jungen Männer aus dem Sarganserland schliessen die Ausbildung zum Elektroinstallateur erfolgreich ab.

Hermann präsentierten dann in Form eines Filmchens und einiger Fotografien ihre Erlebnisse beim zweiwöchigen Auslandprojekt in Prag (Tschechien), das sie mit einem weiteren Lernenden umgesetzt hatten. Dabei stellten sie «frappante» Unterschiede im Ausbildungsniveau und in der Arbeitsweise zwischen den beiden Ländern fest. Sie bekamen zusätzlich Einblicke

in Firmen und in deren Arbeitsweise. Sie sammelten aber auch viele Eindrücke sozialer und gesellschaftlicher Natur.

Paolo Vaninetti, Vorstandsmitglied im Verband der Elektroinstallationsfirmen der Kantone St.Gallen, Appenzell und von Liechtenstein (Vesa), sprach von einem wichtigen Abschnitt im Leben der Absolventen: «Nun beginnt et-

was Neues mit einem frisch bepackten 'Rucksack': Ihr habt Stress, Erleichterung, Angst, Freude, Fleiss, Glück, Pech und anderes erlebt und durchlebt. Ihr habt euch persönlich und auch anders verändert, seid grösser, vielleicht auch breiter geworden.» Vaninetti gab die Resultate aus dem Qualifikationsverfahren (so heisst seit einigen Jahren die Lehrabschlussprüfung) bekannt. Im ganzen Verbandsgebiet wurden 178 Elektroinstallateure geprüft. Sie erreichten einen Notendurchschnitt von 4,67, von den Prüflingen bestanden 24 nicht. Erfreulich sei aber, dass fünf Lernende eine 5,3 oder mehr erreichten. Bei den Elektromonteuren bestanden neun Lernende nicht. Der Notendurchschnitt lag bei 4,46. Zwar seien keine Rangnoten erreicht worden, aber vier Kandidaten erreichten eine Note von 5,0 oder besser.

Martin Good ehrte mit Jana Blättler, Diepoldsau, die einzige Absolventin «im fast ausschliesslichen Männerberuf» mit einem Blumenstraus für ihre gute Leistung und den Durchhaltewillen. Für Noten von 5,0 und besser wurden fünf Absolventen mit einem Präsent geehrt. Es waren dies: Simon Rotten, Wildhaus (5,2), bei den Monteuren, Michael Küng, Flums (5,0), Ramon Bartholet, Plons (5,0), Gian-Andrea Gantenbein, Sax (5,1), und Michael Hu-

ber, Oberriet (5,3), bei den Installateuren. Abschliessend schenkte Martin Good dem als Organisator der Diplomfeier und als BZB-Ausbildner scheidenden Rolf Brauchli eine spezielle Zigarre, um sie «genüsslich in Rauch aufgehen zu lassen». Musikalisch hatten die Musikstudentinnen Julia Steinhauser, Gams (Harfe), und Corinne Thomann, Altstätten (Violine), die Feier mit sanften Klängen umrahmt.

Die Absolventen

Marco Ackermann, Heiligkreuz, Etavis Grossenbacher AG, Mels; Edon Ademi, Flums, Martin Zeller AG, Flums; Stefan Alves, Unterterzen, Elektrizitätswerk, Unterterzen; Ramon Bartholet, Plons, Gall Elektro AG, Flums; Aaron Bärtsch, Mels, Elektro Pizol AG, Sargans; Damian Bürer, Walenstadt, Hans Fäh AG, Unterterzen; Timo Gervasoni, Walenstadt, Wasser- und Elektrizitätswerk, Walenstadt; Felice Francesco Grandinetti, Wangs, Etavis Grossenbacher AG, Mels; Ronny Guagnano, Sargans, Elektro Pizol AG, Sargans; Jan Meier, Heiligkreuz, Gall Elektro AG, Flums; Michael Küng, Walenstadt, Gall Elektro AG, Flums; Marc Kurath, Flums, Hans Fäh AG, Unterterzen; Rico Leutenegger, Walenstadt, Wasser- und Elektrizitätswerk, Walenstadt; Jan Meier, Wangs, Strombag AG, Vilters; Edin Omic, Wangs, Martin Zeller AG, Flums; Imran Redzepi, Walenstadt, Hans Fäh AG, Unterterzen; Fabio Senti, Flums, Gall Elektro AG, Flums; Gianluca Sorchi, Flums, Martin Zeller AG, Flums; Cyril Tarnutzer, Wangs, Strombag AG, Vilters; Aaron Täschler, Berschis, Wasser- und Elektrizitätswerk, Walenstadt.